

Kinderschutz auf der Flucht

Flucht – Trauma – Retraumatisierung –
ein Blick auf die österreichische Landschaft

10 Jahre Kinderschutzlehrgang

22. März 2012



INKiJu
Interdisziplinäres Netzwerk für
Kinder und Jugendliche
Hinterbrühl
Fürstenweg 8 | 2371 Hinterbrühl

Kinderschutz auf der Flucht

Flucht – Trauma – Retraumatisierung –
ein Blick auf die österreichische Landschaft

Termin: 22. März 2012, 9.00 – 17.00 Uhr
Tagungsort: Europahaus Wien, Linzer Straße 429, 1140 Wien
Kosten: € 60,- (inkl. der Teilnahme an einem Workshop und Verpflegung)
Der Teilnahmebeitrag ist auf das Konto der Raiffeisenbank, BLZ: 32250, Kto.-Nr.: 3-01.112.200 zu überweisen.
Die Anmeldung ist mit Eingang der Teilnahmegebühr gültig.
Bei einem Rücktritt bis 3 Wochen vor der Tagung behalten wir eine Bearbeitungsgebühr von € 20,- ein, danach ist die volle Teilnahmegebühr zu bezahlen. (Eine Ersatzperson kann schriftlich genannt werden.)
Das Symposium wird im Rahmen der Fortbildung der ÄrztInnen und der Klinischen und GesundheitspsychologInnen angerechnet.

Anmeldung und Auskunft: **MMag.^a Sabine Fröhlich, kinderschutz@live.at,**
Tel.: +43/650/9805094, www.inkiju.at
Fürstenweg 8, 2371 Hinterbrühl
Bitte geben Sie den Workshop erster und zweiter Wahl bei der Anmeldung bekannt. Die Plätze für die Workshops werden nach dem Zeitpunkt der gültigen Anmeldungen vergeben.
Bitte bevorzugt um Anmeldung per Mail.

Anmeldeschluss: **Mittwoch, 29.02.2012**

Veranstalter: **Interdisziplinäres Netzwerk für Kinder und Jugendliche Hinterbrühl INKiJu**

Organisationskomitee: **Dr.ⁱⁿ Martina Schmucker-Csokor, Dr. Rainer Fliedl,**
Dr. Ernst Tatzler, Mag.^a Lioba Kasper, Mag.^a Karin Zajec,
MMag.^a Sabine Fröhlich

Die Tagung wurde in einem Diskussionsprozess gemeinsam mit der Jugendwohlfahrt, Kinder- und Jugendanwaltschaft, sowie Einrichtungen der NGO entwickelt.
Änderungen des Programms vorbehalten.

Kinderschutz auf der Flucht

Flucht – Trauma – Retraumatisierung –
ein Blick auf die österreichische Landschaft

10 Jahre Kinderschutzlehrgang

22. März 2012



INKiJu
Interdisziplinäres Netzwerk für
Kinder und Jugendliche
Hinterbrühl

Kinderschutz auf der Flucht

Flucht – Trauma – Retraumatisierung –
ein Blick auf die österreichische Landschaft

**Rechtliche und psychische Aspekte und ihre Bedeutung für die Praxis
als Herausforderung für den Kinderschutz**

Ehrenschutz

Bundesministerin für Inneres Mag.^a Johanna Mikl-Leitner

Bundesminister für Gesundheit Alois Stöger, dipl.

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll

Landeshauptmann Dr. Michael Häupl

Ziel und Anlass der Tagung:

Seit 10 Jahren wird im Rahmen des INKiJu's ein Lehrgang für Kinderschutzarbeit angeboten. Insgesamt haben mehr als 400 Fachkräfte aus den Bereichen des Gesundheitswesens, der Jugendwohlfahrt, Schule und von Beratungsstellen den Lehrgang absolviert.

Anlässlich des zehnjährigen Bestehens wollen wir im Rahmen einer Tagung unseren Blick auf das Thema traumatisierte minderjährige AsylwerberInnen richten.

Die Tagung hat zum Ziel in interdisziplinärer Zusammensetzung die rechtliche, sowie psychische Situation und die Betreuungsmöglichkeiten von minderjährigen AsylwerberInnen und Fremden in Österreich zu beschreiben und durch die Erfahrung von Kinderschutzeinrichtungen und Einrichtungen für minderjährige Flüchtlinge diese Auseinandersetzung zu vertiefen. Aus einem gemeinsamen Informationsaustausch über Möglichkeiten und Ressourcen von Kinderschutzeinrichtungen und Einrichtungen für minderjährige Flüchtlinge soll eine Plattform zur Vernetzung dieser Einrichtungen entstehen.

Die Reichweite der unterschiedlichen Ansätze, mögliche Überschneidungen bzw. Divergenzen sollen im Hinblick auf aktuelle Probleme und im Kontext der realen Situation diskutiert werden.

Vorträge aus Sicht des Kinderschutzes, der Kinder- und Jugendpsychiatrie, der Kinderheilkunde, der Jugendwohlfahrt, sowie von Betreuungseinrichtungen und JuristInnen sollen mit diesem sensiblen Thema vertraut machen.

Welche Herausforderungen unter anderem unbegleitete minderjährige Flüchtlinge für den Kinderschutz bedeuten, soll in Arbeitskreisen diskutiert werden.

Vorträge:

Moderation: Dr. Ernst Tatzler

8:30 – 9:00 Anmeldung

9:00 – 11:00 **Begrüßung**

Einleitung Dr. Rainer Fliedl (Leiter der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie Hinterbrühl)

Vogelfrei oder Kinderschutz? Dr.ⁱⁿ Martina Schmucker-Csokor (Klinische Psychologin und Psychotherapeutin, Leiterin des Kinderschutz-Lehrganges)

Rechtliche Rahmenbedingungen und Praxis Mag.^a Lioba Kasper (Rechtsberaterin, Integrationshaus Wien)

Betreuungseinrichtungen und Lebenssituation von Unbegleiteten Minderjährigen Fremden Mag. Heinz Fronek (Asylkoordination)

11:00 – 11:30 Pause

11:30 – 13:00 **Zur Möglichkeit und Unmöglichkeit der Behandlung von traumatisierten Flüchtlingen und Fremden.** Dr.ⁱⁿ Katharina Purtscher-Penz (Leiterin der Abteilung Kinder- und Jugendpsychiatrie Graz)

Kinderärztliche Perspektive DDr. Ferdinand Sator (Niedergelassener Kinderarzt)

Die Aufgaben der Jugendwohlfahrt im Rahmen der Obsorge, Versorgung und Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Fremden und deren Umsetzung am Beispiel der NÖ Jugendwohlfahrt DSA Wolfgang Kienecker (Jugendwohlfahrt NÖ)

13:00 – 14:00 Mittagessen

Workshops:

14:00 – 16:00

1. Wie können Institutionen miteinander sprechen und sich dabei verstehen? Interaktion und Kommunikation zwischen den Institutionen: Entwicklung von Standards für die Zusammenarbeit zwischen medizinischen Einrichtungen und Organisationen/Behörden, die sich mit AsylwerberInnen beschäftigen.

Mag.^a Ulla Binder (Einrichtungsleiterin, Diakonie Flüchtlingsdienst), Dr. Paulus Hochgatterer (Leiter der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie Tulln), Mag.^a Gabriela Peterschofsky-Orange (Kinder- und Jugendanwältin NÖ)

2. Was muss ich von der Geschichte und dem kulturellen Hintergrund der minderjährigen Fremden wissen? Interkulturelle Kompetenz – Beziehung zwischen BehandlerIn, BetreuerIn und BeraterIn, sowie Asylsuchenden und Fremden

Dr.ⁱⁿ Dina Ghanim (Ärztin, Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie Hinterbrühl), Elina Smolinski und Martin Schelm (Wohngemeinschaft Refugio, Caritas)

3. Stolperstein Asylrecht: Vertiefung der asylrechtlichen Begriffe für Personen in Kinderschutzeinrichtungen

Mag. Wolfgang Gaigg (Rechtsberater, Volkshilfe Wien)

4. „Heimatlos“ – Traumatherapie mit Kindern, die Krieg und Flucht überlebt haben. Sonja Brauner (Psychotherapeutin, Hemayat)

5. Let's talk about it! Fallbesprechungen zwischen rechtlicher und psychotherapeutischer Realität.

Mag.^a Lioba Kasper (Rechtsberaterin, Integrationshaus Wien), Mag.^a Karin Zajec (Klinische Psychologin, Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie Hinterbrühl)

6. Sprachlosigkeit der minderjährigen AsylwerberInnen – Hilflosigkeit der HelferInnen: Kommunikation ohne Sprachkenntnis möglich?

Mag. Tobias Schagerl und Mag.^a Irene Niedermayer (Caravan, Integrationshaus)

7. Krisenintervention: Was ist möglich, was nicht! Module der Behandlung und Grenzen Dr.ⁱⁿ Katharina Purtscher-Penz (Leiterin der Abteilung Kinder- und Jugendpsychiatrie Graz), Mag.^a Uta Wedam (Psychologin, Psychotherapeutin bei ZEBRA Graz)

8. Lernen und Denken in der Fremde: Situation in pädagogischen Einrichtungen – Denkeinschränkung beim Traumatisierten, Folgen für intellektuelle und psychosoziale Situation. Mag.^a Anita Schedl (Psychotherapeutin), Martina Umundum (Lehrerin der Oskar Spiel-Schule)

9. Die Rolle der/des Obsorgeberechtigten bei UMF

DSA Wolfgang Kienecker (Jugendwohlfahrt NÖ), Mag.^a Katharina Memoli (Regionalstelle Soziale Arbeit mit Familien für den 2. Bezirk, MA11, Jugendwohlfahrt Wien), DSA Alfred Walcher (Referat für fremdenrechtliche Vertretung, MA 11, Jugendwohlfahrt Wien)

10. Bauchweh, Kopfweh und Übelkeit Folgen von Traumatisierungen im Fluchtkontext, Kinderschutz im Rahmen der medizinischen Behandlung.

DDr. Ferdinand Sator (Niedergelassener Kinderarzt), Dr.ⁱⁿ Martina Schmucker-Csokor (Klinische Psychologin und Psychotherapeutin, Leiterin des Kinderschutz-Lehrganges)

11. Kinderschutz nach der Flucht Erfahrungen einer Kinderabteilung im Einzugsgebiet eines Flüchtlingslagers

Dr. Martin Schnetzer (Oberarzt, Kinder- und Jugendabteilung, LKT Mödling), Dr. Erwin Hauser (Leiter der Kinder- und Jugendabteilung, LKT Mödling)

16:00 – 16:15 Pause

16:15 – 17:00 Abschluss



INKiJu
Interdisziplinäres Netzwerk für
Kinder und Jugendliche
Hinterbrühl